



10-Punkte-Plan zur weiteren Zusammenarbeit der Partnerstädte Roermond und Mönchengladbach

Um die Zusammenarbeit der beiden Partnerstädte in der euregionalen Grenzregion weiter zu stärken und zu intensivieren, beschließen der Verwaltungsvorstand der Stadt Mönchengladbach und das College van B&W der Gemeente Roermond in ihrer gemeinsamen Sitzung am 26. November 2024 einen 10-Punkte-Plan. Dieser dient als Leitlinie für die Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten in den kommenden Jahren.

Die Vertreter*innen der beiden Partnerstädte legen folgende Punkte für die weitere Zusammenarbeit fest:

1. Zusammenarbeit zwischen den Bürgermeister*innen und der Politik

Die Bürgermeister der beiden Städte werden einander weiterhin zu wichtigen Ereignissen, Aktivitäten und repräsentativen Veranstaltungen in der jeweils eigenen Gemeinde einladen. Sie treffen sich in regelmäßigen Abständen, um der Städtepartnerschaft Substanz zu verleihen. Darüber hinaus setzen die Bürgermeister sich dafür ein, dass die Vertreter*innen des Verwaltungsvorstandes und der politischen Gremien im Austausch bleiben.

2. Austausch zwischen den Stadtverwaltungen

Der regelmäßige Austausch zwischen den Mitarbeiter*innen aus den Büros der Bürgermeister zeigt bereits einen positiven Effekt auf die Zusammenarbeit der beiden Städte. Dabei ist es wichtig, sich persönlich und am jeweiligen Arbeitsort zu treffen. Dies verstärkt das Verständnis und die Arbeitsweise gegenüber der Arbeit von niederländischen und deutschen Verwaltungen. Der Austausch soll Mitarbeiter*innen der gesamten Verwaltung (in Abstimmung mit der jeweiligen Führungskraft) ermöglicht werden und auch als Mehrwert für Auszubildende angeboten werden. Ferner soll der gegenseitige Einsatz der jeweiligen Ordnungskräfte bei Großveranstaltungen besprochen und untersucht werden.

3. Stärkung von bürgerschaftlichem Engagement und Austausch

Wir wollen den Austausch zwischen Bürger*innen und Vereinen aus den beiden Städten stärken. Durch den Verweis auf die INTERREG-Förderung können die Projekte zudem einfacher umgesetzt und finanziell gefördert werden.

Eine wichtige Zielgruppe sind dabei junge Menschen. Die Zukunft der Zusammenarbeit wird durch die jungen Menschen in beiden Städten gestaltet werden. Daher ist es umso wichtiger, bereits jetzt über Perspektiven der Zusammenarbeit zu sprechen und gemeinsame Austauschformate anzubieten. Dabei können Ziele für ein gemeinsames Leben in der Grenzregion diskutiert werden. Aber auch die Frage, was Freiheit in Europa für junge Menschen bedeutet. Erste Gespräche zwischen den beiden Jugendparlamenten von Roermond und Mönchengladbach haben stattgefunden. Wir wollen diesen Austausch fortsetzen und verstärken. Auch hierbei kann auf INTERREG-Mittel zurückgegriffen werden.

4. Kulturaustausch

In der letzten Zeit haben bereits einige Austauschformate auf kulturellem Gebiet stattgefunden, wie z.B. der Museumsmonat Ende 2023 und die Zusammenarbeit zwischen Roermond und dem Theater Mönchengladbach/Krefeld beim Roerdelta Concert. Dieser kulturelle Austausch soll in den kommenden Jahren fortgesetzt und weiter ausgebaut werden, wie z.B. durch ein gemeinsames Kultur Symposium in Mönchengladbach sowie ggf. eine Kooperation mit De Marktplaats in Roermond.

5. Wirtschaftliches Profil „Mönchengladbach-Roermond“

Wir leben in einer Grenzregion. Menschen wohnen und arbeiten jenseits und diesseits der Grenze. Wir wollen den Wissensaustausch zwischen den beiden Städten im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung ausweiten. Welche Herausforderungen haben die beiden Städte? Was können wir voneinander lernen? Welche Chancen sehen wir für die Zukunft? Wie geht man mit der Planung weiterer Gebietsflächen um? Wir starten mit einem Erfahrungsaustausch zwischen der Abteilung Economie und der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach und weiten diesen perspektivisch auf weitere Partner und Beteiligte aus.

6. Verkehr und Mobilität

Durch den Lückenschluss zwischen A 52 und N280 im Jahre 2009 wurde bereits ein großer Schritt für die Verbindung der beiden Partnerstädte umgesetzt. Der Autoverkehr kann seither auf direktem Wege zwischen den beiden Städten verkehren. Im Hinblick auf ein niedrigschwelliges und nachhaltiges Mobilitätsangebot gilt es nun, den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs durch die Verlängerung der Schnellbuslinie SB 83 bis Roermond zu ermöglichen. Darüber hinaus muss der Ausbau des Radschnellweges zwischen Mönchengladbach und Roermond weiter vorangetrieben werden, um auch hier eine attraktive und direkte Fahrradroute zu schaffen.

7. Energie, Nachhaltigkeit und Umwelt

Alternative Energiekonzepte werden in Zeiten des Klimawandels für die Kommunen immer wichtiger. In Deutschland findet in diesem Zusammenhang derzeit auch der Ausstieg aus dem Braunkohleabbau und dem damit verbundenen Strukturwandel statt. Hiervon ist Mönchengladbach als Anrainer-Kommune unmittelbar betroffen. Die Niederlande und insb. Limburg sind mit Problemen der Netzüberlastung konfrontiert. Energie- und Nachhaltigkeitsfragen sowie das Thema Wärmeplanung sind für die Gemeinden auf beiden Seiten der Grenze von Interesse. Dies gilt auch für die Themen Kreislauf-, Umwelt- und Wasserwirtschaft. Wir wollen den Austausch von Informationen und möglichen Lösungsansätzen zu diesen Themen fördern.

8. Bildung

Die Stärkung von Sprachkenntnissen sowie die Förderung interkultureller Kompetenzen sind eine gute Grundlage für die zukünftige Zusammenarbeit. Der Austausch von Schüler*innen der weiterführenden Schulen soll angeregt werden und langfristig zu einem Netzwerk von Partnerschulen mit Begegnungsformaten von Schüler*innen und Lehrkräfte führen. INTEREG-Mittel für diesen Zweck können über die Euregio Rhein-Maas Nord beantragt werden.

9. Sport

Sport verbindet! Dies haben bereits die gemeinsamen Projekte beim Feldhockey (Meet and Greet@EuroHockey 2023) und Skateboarding gezeigt. Aber auch der Erfahrungsaustausch zwischen den Sportverwaltungen ist von großer Bedeutung für die jeweiligen Mitarbeiter*innen. Dieser Austausch und auch die gemeinsame Organisation von Veranstaltungen und Wettkämpfen soll weiter gestärkt und durch INTERREG-Mittel ermöglicht werden.

10. Marketing und Events

Um die Bürger*innen der beiden Partnerstädte besser über die Angebote der beiden Partnerstädte zu informieren, ist die Zusammenarbeit im Marketing von großer Bedeutung. Mit dem Aufbau eines gemeinsamen Pressenetzwerks sowie einer gemeinsamen Veranstaltungs-Website (www.visit-roermg.de) wurde ein erster Grundstein für die Zusammenarbeit gelegt. Dieser soll weiterverfolgt werden, sodass die Bürger*innen noch besser über die Angebote aus der Partnerstadt informiert werden.

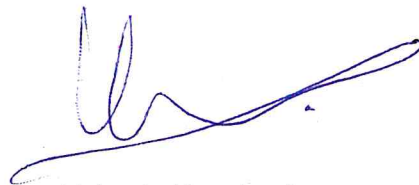
Der Verwaltungsvorstand der Stadt Mönchengladbach und das College van B&W der Gemeente Roermond beschließen mindestens einmal pro Jahr zu tagen und den Fortschritt zu den vorgenannten Punkten zu besprechen und zu prüfen.

Mönchengladbach, den 26. November 2024



Felix Heinrichs

Oberbürgermeister der
Stadt Mönchengladbach



Yolanda Hoogtanders

Burgemeester van
Gemeente Roermond